



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des  
Bundes für Umwelt und Natur-  
schutz Deutschland e.V.

**Kreisgruppe München**

Pettenkofenstr. 10 A  
80336 München  
Tel.: 089 – 51 56 76-0  
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage:  
[www.bn-muenchen.de](http://www.bn-muenchen.de)  
[info@bn-muenchen.de](mailto:info@bn-muenchen.de)

*1. Vorsitzender:*  
Christian Hierneis

Spendenkonto:  
Postbank München  
BLZ: 700 100 80  
Ktn.: 185 50 800

Vereins-Reg. Nr: 834

München, 20.12.04

Sehr geehrte Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

Bayern zieht sich vom Transrapid zurück

## Der Leichenzug formiert sich

**In der heutigen Pressekonferenz gaben Minister Wiesheu und Bahnchef Mehdorn die Verschiebung der Zuständigkeiten beim Transrapidprojekt bekannt. In Zukunft soll nur noch die Deutsche Bahn für alle technischen und organisatorischen Schritte verantwortlich sein.**

**„Der Leichenzug Transrapid formiert sich. Der Freistaat zieht sich aus der Zuständigkeit zurück. Alles andere als weise ist hingegen die Fortführung der bayrischen Zahlungen für das Transrapidprojekt. Ein so machtbewusster Minister wie Herr Wiesheu sollte Nägel mit Köpfen machen: wo der Freistaat nur noch zahlen, aber nicht mehr bestimmen darf, gibt es nur eine Lösung: so schnell wie möglich auszusteigen“** so Christian Hierneis, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe München des Bund Naturschutz.

Der Rückzug des bayerischen Ministeriums aus dem Projekt wird eine der teuersten Veranstaltungen, die Bayern je gesehen hat: 40 Mio. Euro Planungskosten, die bisher in das Projekt geflossen sind, sind zugleich Gelder, die dem öffentlichen Nahverkehr in Bayern überall fehlen.

Alle Argumente der Befürworter des Magnetbahnprojektes erwiesen sich bislang als haltlos:

- der Zug kann auf dem größten Teil der Strecke seine technischen Möglichkeiten nicht ausspielen,
- eine weitere Referenzstrecke für den Export ist nicht sinnvoll, da es keine Weltmarktchancen gibt,
- angesichts der vielen Kürzungen ist eine realistische Finanzierung auch mit kreativer Wiesheu'scher Buchführung nicht in Sicht.

**„Langsam wird es Zeit, daß Ministerpräsident Stoiber Wiesheus teure Sandkastenspiele stoppt, ein ausgeglichener Haushalt mit dem Transrapid ist unmöglich“**, so Hierneis weiter.

Zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke fällt an der heutigen Pressekonferenz auf, dass Bahnchef Mehdorn auch auf mehrmaliges Nachfragen keine genaueren Angaben über den derzeitigen Kostenumfang des Vorhabens machen konnte.

Auch wenn der Transrapid demnächst endlich gestorben sein wird, bleiben noch eine ganze Menge schwieriger Aufgaben im öffentlichen Verkehr zu lösen. Die Erhöhung der Kosten für die zweite Stammstrecke der S-Bahn auf ein realistisches Niveau sollte für alle Beteiligten noch einmal Anlaß sein, nach billigeren Alternativen zu suchen.

Niemand außer den Baufirmen hätte einen Vorteil von einem wunderschönen Tunnel, wenn alle anderen Fehlerquellen wie z.B. fehlende Weichen und zu wenig eigene S-Bahn-Gleise, außerhalb der Tunnels auf Jahrzehnte bestehen bleiben, weil dafür kein Geld mehr da ist. Eine vorurteilslose Prüfung des Südrings könnte für den Ballungsraum München schneller und billiger zu der von allen erhofften grundsätzlichen Verbesserung der Situation im Innenstadtbereich führen.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen unser Referat für Verkehr und Energie, Frau Eble, gerne zur Verfügung unter der Nummer 089 – 51 56 76 61.

Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe München  
Pettenkofenstr. 10a  
80336 München  
Fax: 089 – 51 56 76 77  
mail: [jutta.eble@bn-muenchen.de](mailto:jutta.eble@bn-muenchen.de)